

„Holy Cross Theatre Company“

Kriminalkomödie mit gutem Ende

Beckum (gl). Vor einem nur mäßig besuchten Saal im Beckumer Kolpinghaus hat am Sonntagmittag die „Holy Cross Theatre Company“ mit ihrem zehnten Stück: „Monkswell Zwei-Punkt-Null“ gastiert. Der Autor des Stücks ist Johannes Willenberg, selbst Mitglied des Ensembles.

Die „Holy Cross Theater Company“ ist eine reine Amateurgruppe aus Münster mit einer besonderen Vorliebe für englische Kriminalkomödien. In diese Kategorie will die Company auch „Monkswell Zwei-Punkt-Null“ eingeordnet wissen. Autor Johannes Willenberg knüpft mit ihm an Agatha Christies „Mausefalle“ an. Nach seinem Willen treffen eine Reihe der Figuren der „Mausefalle“ nach zehn Jahren wieder in der Pension Monkswell Manor aufeinander, um zu Ende zu bringen, was noch zu erledigen ist.

Unter ihnen die Besitzerin der Pension, die einem Mordanschlag entging, und Jimmy Archer, der in der „Mausefalle“ den Tod seines

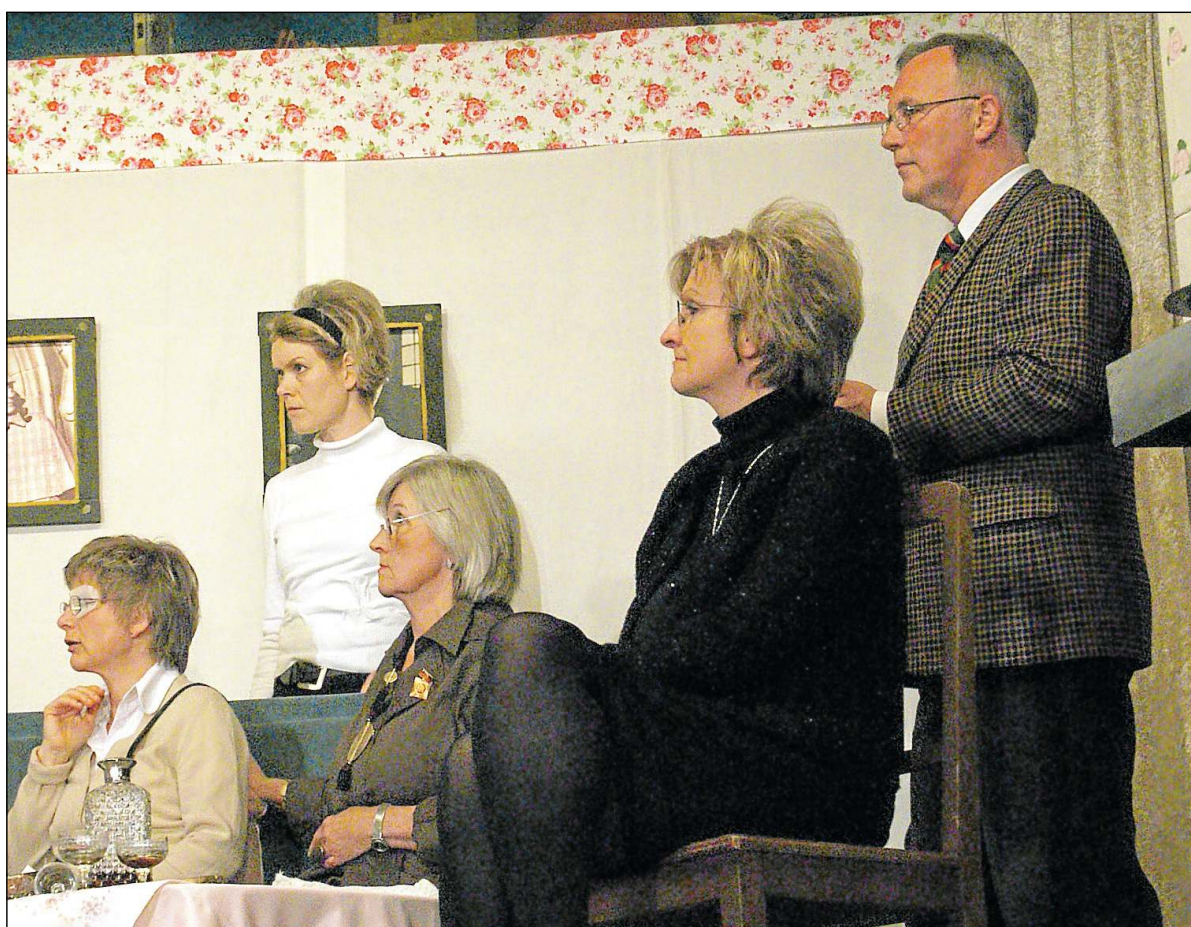
Bruders rächen wollte.

Das Stück baut den Stoff für böse Vorahnungen auf, produziert zwei Leichen, bietet Auftritts- und Verschwinde-Spiel nach Art der klassischen Boulevardkomödie, bis sich schließlich alles doch noch zum guten Ende wendet.

Wer sich in die Nähe der Klassiker begibt, wie Agatha Christie einer ist, muss sich an ihnen messen lassen. Vor allem, wenn man wie Willenberg direkten Bezug auf eines ihrer Stücke nimmt. Da zeigte sich dann doch ein Klassenunterschied. Den konnte auch Willenberg als Regisseur des eigenen Stücks und auch noch Mitspieler nicht aus der Welt schaffen. Aber, wie schon gesagt, die „Holy Cross Company“ bekennt sich als Amateurtheater. Und was dieses Ensemble aus dem Text dann doch noch machte, verdient großes Lob. Wobei aus der guten Ensembleleistung

Maria Schwartze als Aunt George und besonders Ruth Koch als Jane Smith zwischen Besessenheit und Irrsinn hervorzuheben sind.

Ernst Eggert



Die „Holy Cross Theater Company“ aus Münster gastierte mit der Kriminalkomödie „Monkswell Zwei-Punkt-Null“ im Beckumer Kolpinghaus. Bild: Eggert



Beckum

St. Pankratius

Senioren treffen sich im Pfarrhaus

Vellern (gl). Am heutigen Dienstag, 12. April, lädt die Seniorengemeinschaft Vellern zu einem Nachmittag im Alten Pfarrhaus mit Dechant em. Clemens Röer, ehemaliger Pastor von Vellern, ein.

Zunächst findet um 15 Uhr eine Messfeier in der St.-Pankratius-Kirche statt. Danach wird eingeladen ins Alte Pfarrhaus zum Kaffeetrinken und Vortrag.

VBC

Einladung zur Versammlung

Beckum (gl). Der VBC Beckum lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am heutigen Dienstag, 12. April, um 19.30 Uhr in das Brauhaus „Stiefel“-Jürgens an der Hühlerstraße in Beckum ein.

Im Anschluss an diese Versammlung wird die Sitzung der Volleyball-Abteilung durchgeführt.

Bücherei

Vorlesestunde für die Kinder

Neubeckum (gl). Am Donnerstag, 14. April, findet in der Stadtbücherei Neubeckum um 16.30 Uhr ein Vorlesenachmittag statt. Kinder im Alter von vier bis acht Jahren sind eingeladen. Die Veranstaltung dauert eine halbe Stunde. Die Kinder werden gebeten, ihren Vorlesepass mitzubringen.

KFD

Kreuzweggebet in Stromberg

Beckum (gl). Die Frauen der KFD Beckum gehen am heutigen Dienstag, 12. April, ab 14.30 Uhr gemeinsam den Kreuzweg in Stromberg. Abfahrt ist um 13.45 Uhr am Kolpinghaus in Beckum, Clemens-August-Straße.

AOK

Hilfe auf dem Weg zum Nichtraucher

Beckum (gl). Die AOK bietet Interessierten, die das Rauchen aufgeben wollen, Unterstützung auf dem schwierigen Weg zum Nichtraucher in Form eines neuen Nichtraucher-Kurses „Ausgeraucht“ an. Der achtwöchige Kursus startet am Montag, 2. Mai, um 18.30 Uhr in der AOK in Beckum, Einsteinstraße.

Informationen zum Kursus (Nr. 76687) und zur Anmeldung erhalten Interessierte in der AOK-Geschäftsstelle oder unter ☎ 02521/159-112 bei Sandra Menke.

Prozess beim Landgericht Münster

Staatsanwalt fordert vier Jahre Haft für 34-Jährigen

Beckum / Münster (gl). Der Prozess gegen einen 34-jährigen Angeklagten aus Neubeckum, der sich wegen sexueller Nötigung vor der 11. Großen Strafkammer am Landgericht Münster verantworten muss, ging jetzt in die entscheidende Phase. Wie berichtet, soll der homosexuelle Angeklagte am 18. und 20. September 2010 in Neubeckum einen anderen Mann mit Gewalt zu sexuellen Handlungen gezwungen haben.

Zum Prozessauftakt hatte der

34-Jährige die Tatvorwürfe abgestritten und betont, dass alles einvernehmlich erfolgt sei und er nie Gewalt angewendet habe. Doch der 20 Jahre alte Bäckerlehrling aus Sontheim bestätigte den Anklagevorwurf und belastet den Angeklagten schwer.

Am gestrigen Montag standen die Plädoyers im Mittelpunkt. Der Staatsanwalt forderte für den einschlägig vorbestraften Angeklagten wegen sexueller Nötigung unter Gewaltanwendung

eine Gesamtfreiheitsstrafe von vier Jahren. Außerdem beantragte er die Unterbringung des 34-Jährigen in einem psychiatrischen Krankenhaus. Damit folgte der Anklagevertreter der Einschätzung eines Psychiaters, der zu dem Ergebnis gekommen war, dass ohne Behandlung von dem Angeklagten weitere rechtswidrige Straftaten zu erwarten seien. Die Wahrscheinlichkeit, dass er rückfällig werde, sei sehr hoch und liege bei 80 Prozent. Beim

Strafmaß sei zu berücksichtigen, dass bei dem Angeklagten aufgrund seiner Erkrankung zum Tatzeitpunkt die Steuerungsfähigkeit erheblich vermindert war.

Die Verteidigung stellte keinen konkreten Antrag.

Vor den Plädoyers hörte das Gericht den Gutachter. Dieser bescheinigte dem 34-Jährigen eine starke Persönlichkeitsstörung. Er sei nicht in der Lage, sein Tun und Handeln einzuschätzen und neige zur Aggressivität.

Zuvor hatte die Kammer noch einen 48 Jahre alten Polizeibeamten als Zeugen gehört, der das Opfer am Tag nach den Taten vernommen hatte. Der 20-Jährige habe das Geschehen schlüssig, glaubhaft und nachvollziehbar geschildert. Er habe ihm auch geraten, sich im Krankenhaus untersuchen zu lassen. Dort habe man Verletzungen festgestellt.

Der Prozess wird Freitag fortgesetzt, dann wird das Urteil verkündet.

Mütterzentrum

Informationen zur Kinderbetreuung

Beckum (gl). Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend weitet die Betreuungsangebote für Kinder aus. Die Beratungs- und Vermittlungsstelle für Kinder in Tagesbetreuung bietet in Kooperation mit dem Jugendamt eine Informationsveranstaltung zur Kindertagespflege und Qualifizierung an. Die Veranstaltung findet am heutigen Dienstag, 12. April, um 9.30 Uhr im Mütterzentrum, Wilhelmstraße 41, statt.

Infos bei Brigitte Bublies-Tielker und Dagmar Lange, ☎ 02521 / 82449011.

Wersetal

Versammlung im Hotel Samson

Beckum (gl). Die Karnevalsgesellschaft „Wir vom Wersetal“ lädt zu ihrer Generalversammlung am heutigen Dienstag, 12. April, ab 20 Uhr ins Hotel Samson in Beckum, Hühlerstraße, ein.

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Zoo-Center Kaup, Neubeckum, bei.

Kopernikus Gymnasium

Schüler im Berliner Reichstag bei Reinhold Sendker zu Gast

Beckum (gl). Im Rahmen einer Klassenfahrt hat eine Schülergruppe des Kopernikus Gymnasiums Neubeckum den heimischen Bundestagsabgeordneten Reinhold Sendker aus Westkirchen in Berlin besucht.

Im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages nutzten die Beckumer Schüler die Möglichkeit, den Abgeordneten mit vielen Fragen zu lockern.

Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung ging die gut vorberei-

tete Gruppe direkt in die intensive Diskussion mit Reinhold Sendker über. Neben Atomkraft, der Libyen-Krise und politischem Extremismus wurde ebenso über die Guttenberg-Affäre sowie die freiwillige Familienpflegezeit gesprochen.

Verkehrspolitiker Sendker nutzte auch die Gelegenheit über die wichtigen Verkehrsprojekte in der Region zu sprechen. „Die Bundesstraße 58n, B 475n und die B 64n bringen Verbesserungen

für die Bürger sowie die heimische Wirtschaft und erhöhen nicht zuletzt auch die Verkehrssicherheit auf unseren Straßen“, machte der Westkirchener Abgeordnete deutlich.

Bereits vor der Diskussion bekam die Gruppe einen Vortrag auf der Besuchertribüne des Plenarsaals geboten und genoss den wunderbaren Ausblick über die Hauptstadt im Rahmen einer Besichtigung der Kuppel des Reichstages in Berlin.

Musik im Alten Pfarrhaus



Die Leipziger Gewandhaus-Musiker des Reinhold-Quartetts spielten im Alten Pfarrhaus in Vellern. Bild: Pälmeke

Lieftücher

BSG verabschiedet

Beckum (gl). Mit einem großen Fest hat sich die Betriebssportgemeinschaft Lieftücher von der Bühne des Fußballs verabschiedet. Die Familie Lieftücher hatte den Verein jahrelang finanziell unterstützt.

Der Verein hat im Betriebssport alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. Aus Personalgründen ist es dem Verein mittlerweile nicht

mehr möglich eine Mannschaft zu stellen.

Sichtlich bewegt schloss Heiner Stork (Vorsitzender des Vereins) seine letzte Ansprache mit den Worten: „Einmal im Leben geht alles zu Ende“.

Das anschließende Fest wurde ein so großer Erfolg, dass man beschloss, sich mindestens alle zwei Jahre zu treffen.

Vielseitigkeit unter Beweis gestellt

Vellern (gl). Gerade zurück von einer großen Asientournee gastierten am Donnerstag die Leipziger Gewandhaus-Musiker des Reinhold-Quartetts im Alten Pfarrhaus und trugen so das Flair der großen Konzertsäle in das Kleinod des Beckumer Stadtteils.

Dietrich Reinhold, Primarius, Tobias Haupt, 2. Violine, Norbert Tunze, Viola, und Christoph Vietz, Violoncello, die schon seit der Gründung des Ensembles jährlich in Vellern musizieren, verstanden es, das bis auf den letzten Platz besetzte Auditorium durch ihre Musik und ihre Ausstrahlung zu fesseln. Auf dem Programm standen zwei Streichquartette, Mozarts d-moll-Quartett KV 421 und das Quartett in C-Dur op. 59 Nr.3 von Ludwig van Beethoven.

Mozart, der Joseph Haydn besonders schätzte und sich von dessen Kompositionsweise befruchten ließ, widmete diesem die sechs so genannten Haydn-Quartette, von denen das zweite zur Aufführung kam. Wie man hören konnte, imitierte Mozart hier keineswegs Haydns Stil, er überhöhte ihn, ohne ihn zu verleugnen.

Das Streichquartett Beethovens ist das dritte der Rasoumowsky-Quartette, die von dem russischen Botschafter am kaiserlichen Hof zu Wien, dem Fürsten Andrea Kyrill Rasoumowsky, in

Auftrag gegeben wurden. Ist in diesem dritten Werk der Reihe wohl keine russische Melodie zu hören – wie in den ersten beiden – so erklingt doch im zweiten Satz, dem „Andante con moto quasi Allegretto“, ein Thema von nicht zu überhörender russischer Wesensart. Das Reinhold-Quartett zeichnet sich dadurch aus, dass jede Phrase, ja sozusagen jede Note in wohlbedachter Weise erarbeitet wird. Man kann sicher Mozarts Musik in frisch-fröhlicher Manier und ohne musikalische Hinterfragung musizieren – es wird klingen. Der wahre Gehalt seiner Musik erschließt sich aber sicher nur dem, der sie sich im Schweiß seines Angesichts erarbeitet. Die Gäste des Abends entgingen allerdings der Gefahr die Leichtigkeit Mozartschen Rokoskos akademisch zu überfrachten.

Mit gewohnt symphonisch orchestralen Klang musizierte das Reinhold-Quartett das Beethovenwerk des Programms und bewies dabei seine eigene und natürlich auch Beethovens musikalische Vielseitigkeit.

Nach überaus stürmischem Schlussapplaus verabschiedeten sich die vier Gäste mit dem Trio aus dem 1862 entstandenen Streichquartett in c-moll von Anton Bruckner; Anton Bruckners einzigem Streichquartett. -ke



In Berlin wurden die Schüler des Neubeckumer Kopernikus-Gymnasiums von Reinhold Sendker begrüßt.